



Kommunikation Motorsport

Eva-Maria Becker

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: eva-maria.becker@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Platz drei und vier für Audi in Le Mans

- **Audi bei den 24 Stunden Le Mans zum 18. Mal auf dem Podium**
- **Beide Audi R18 trotz Problemen im Ziel**
- **Wertvolle WM-Punkte für beide Audi-Mannschaften**

Ingolstadt/Le Mans, 19. Juni 2016 – Audi hat beim 24-Stunden-Rennen in Le Mans vor 263.500 Zuschauern die Plätze drei und vier belegt und damit seine Serie von Podiumsplatzierungen beim französischen Langstrecken-Klassiker fortgesetzt.

In einem dramatischen Rennen, das erst in der letzten Runde entschieden wurde, holten Lucas di Grassi (BR), Loïc Duval (F) und Oliver Jarvis (GB) in letzter Sekunde den dritten Platz für Audi. Marcel Fässler (CH), André Lotterer (D) und Benoît Tréluyer (F) kamen auf Rang vier ins Ziel. Damit gelang Audi beim 18. Start seit dem Le-Mans-Debüt im Jahr 1999 bei 13 Gesamtsiegen das 18. Podium in Folge.

„Leider ist keines unserer beiden Autos ohne Probleme über die Distanz gekommen“, sagte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Man hat an diesem Wochenende einmal mehr gesehen, warum Le Mans als härtestes Langstrecken-Rennen der Welt gilt. Ich bin stolz, dass es der Mannschaft gelungen ist, trotz der Schwierigkeiten beide Autos ins Ziel zu bringen. Aber natürlich ist es nicht das Ergebnis, das wir uns erhofft haben. Glückwunsch an Porsche zum zweiten Sieg in Folge. Toyota hat es nach einem tollen Rennen im 18. Anlauf wieder ganz knapp nicht geschafft, Le Mans endlich einmal zu gewinnen – das sagt alles darüber, wie unglaublich schwierig dieses Rennen ist.“

Wegen starker Regenfälle erfolgte der Start erstmals in der Le-Mans-Geschichte hinter dem Safety-Car. Nachdem das Rennen freigegeben wurde, brauchte André Lotterer nur wenige Runden, um sich von Startplatz fünf auf Platz eins zu nach vorn zu arbeiten. Der Audi R18 #7 verlor seine Siegchance jedoch schon zu Beginn der zweiten Stunde, als Lotterer in Führung liegend zu einem Wechsel des Turboladers an die Box kommen musste.

Die Hoffnungen des Audi Sport Team Joest ruhten von diesem Zeitpunkt an auf dem



Audi R18 #8, der trotz diverser Zwischenfälle die ganze Nacht hindurch den Anschluss zur Spitzengruppe hielt und Sonntagvormittag weniger als zwei Runden Rückstand auf die späteren Sieger hatte. Eine defekte Bremsscheibe ließ den Rückstand vier Stunden vor Rennende auf zwölf Runden anwachsen. Am „Schwesterauto“ mit der Startnummer „7“ wurden anschließend vorsorglich die vorderen Bremsscheiben gewechselt.

So erreichte Audi noch das Ziel, beide neuen Autos über die Distanz zu bringen und wertvolle Punkte für die FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) zu sammeln, die am 24. Juli mit dem 6-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring in Deutschland fortgesetzt wird.

Ergebnis

1. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) – 384 Runden
2. Conway/Kobayashi/Sarrazin (Toyota) – 3 Runden
3. di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18) – 12 Runden
4. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18) – 17 Runden
- ...
13. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) – 38 Runden

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. Im zweiten Halbjahr 2016 startet die Produktion des Audi Q5 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2015 hat der Audi-Konzern rund 1,8 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.245 Sportwagen der Marke Lamborghini und rund 54.800 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2015 hat der Audi-Konzern bei einem Umsatz von € 58,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 4,8 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 85.000 Menschen für das Unternehmen, davon rund 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf neue Produkte und nachhaltige Technologien für die Zukunft der Mobilität.